Konzeptionelle Leitlinien für die Stadtbibliothek Wetzlar

(Fortführung des Bibliothekskonzepts „Fit für die Zukunft – Konzept für 2010 – 2020“)

1. Einleitung

Anlass und Ausgangspunkt dieses Papiers ist der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 8. Mai 2015, nach dem die Stadtbibliothek ab 2016 ihren neuen Standort in der Bahnhofstrasse hat.

Dies ist der Anlass, die dort zur Verfügung stehenden Räume entsprechend zu den heutigen Anforderungen aufgabengerecht zu planen und zu gestalten. Für die notwendige Mittelbereitstellung erfolgt daher an dieser Stelle eine komprimierte Darlegung grundsätzlicher inhaltlicher Aussagen zur Aufgabe und Funktion der Stadtbibliothek Wetzlar und den sich daraus ergebenden Folgen für das Gesamtprojekt.

Basis dieser Ausführungen ist die im Jahr 2009, mit wissenschaftlicher Begleitung, von der ehemaligen Leiterin der Stadtbibliothek Frau Stauer erarbeitete Konzeption „Fit für die Zukunft – Konzept 2010 – 2020“.

Dass der bisherige Standort aufgrund der unzureichend großen Fläche keine moderne Weiterentwicklung erlaubte, ist allein aufgrund der Diskrepanz zwischen Soll-Fläche (3120 qm nach fachlichen Empfehlungen – in der Konzeption war eine Soll-Größe von 1500 qm zugrunde gelegt - und dem Ist-Stand im Stadthaus (ca. 750 qm) erkennbar. Zwar ist auch bei der Größe des Gebäudes in der Bahnhofstrasse (ca. 1100 qm) eine Diskrepanz zur Soll-Größe vorhanden, aber der Platzzugewinn soll genutzt werden, damit sich die Stadtbibliothek weiterentwickeln kann, denn sie muss es tun, wenn sie heutigen Anforderungen weiter gereicht bleiben soll.

Die folgenden Ausführungen aktualisieren nur dort die Aussagen der o.g. Konzeption, wo notwendig. Sie können jedoch nur auf der Grundlage der damaligen Umfeldanalyse aufbauen, die in der Kürze der Zeit nicht fortzuschreiben ist, die aber *die* zentrale Aussage für sämtliche Überlegungen zur Stadtbibliothek darstellt! Grundsätzlich haben die damaligen Aussagen weiterhin ihre Gültigkeit, auch vor dem Hintergrund der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung, die sich durch drei Schwerpunkte – bezogen auf die Entwicklungen der letzten Jahre und der aktuellen politischen Diskussion - auszeichnet:

- digitaler Wandel
- demographische Entwicklung
- Migrationsthematik.

Der digitale Wandel führt zu neuen Anforderungen für alle Menschen, die in der komplexer gewordenen Welt Kompetenzen und Fähigkeiten entwickeln müssen für die Teilhabe in einer demokratischen Gesellschaft. Vermeintlich vereinfachen „Google und Co.“ den Zugang zur Information, der kritische Umgang mit Informationen bedarf jedoch neuer Kompetenzen. Medien werden weiterhin analog (also gedruckte Bücher usw.) und virtuell/digital genutzt. Die Digitalisierung ergreift zudem sämtliche Lebensbereiche und verändert sie qualitativ, d.h. auch in der Arbeitswelt sind Flexibilität und „lebenslanges Lernen“ wichtiger denn je, auch hieraus resultieren steigende Anforderungen an jeden Einzelnen und die Notwendigkeit, durch ständiges Lernen dieser „Dauerveränderung“ folgen zu können.

Die Daten zur demographischen Entwicklung (Stichwort „Überalterung der Gesellschaft“) werden als bekannt vorausgesetzt. Dies verändert die Gesellschaft grundlegend und hat Auswirkungen auch auf sämtliche Bereiche der Infrastruktur, zu der der Bereich der Informationen durch den digitalen Wandel gehört.

Die Migrationsthematik, die sich in den letzten Monaten besonders durch die gestiegene Zahl von Flüchtlingen zeigt, erfordert gesonderte Anstrengungen im Bereich der interkulturellen Arbeit sowie der Integration und steigert für jeden Einzelnen die Anforderungen, diese Veränderungen bewältigen zu können.

In diesen zentralen Kernthemen der Gesellschaft, die für ihre Zukunftsfähigkeit entscheidend sind, haben Kultur und Bildung die entscheidende Funktion und dies nicht nur in der Kindheit und Jugend, sondern lebenslang, allerdings mit besonderer Verantwortung für das Lernen junger Menschen, damit diese dadurch überhaupt eine Ausgangsbasis für ihr weiteres Leben aufbauen können. Nicht nur der PISA-Test u.ä. haben die Desiderate der Gesellschaft offen gelegt, dem muss begegnet werden.

Innerhalb der Bildungs-, Kultur-, Sozial- und Familienpolitik der Kommunen haben Öffentliche Bibliotheken Aufgaben von zentraler Bedeutung:

- sie bieten einen Zugang zu Wissen, Information, Forschung und Kultur für alle Bevölkerungsgruppen
- sie ermöglichen dem Einzelnen kostengünstig und wohnortnah den Zugang zu aktuellen Wissensquellen in allen medialen Formen
- sie unterstützen und ergänzen Schulen, Kindertageseinrichtungen und Weiterbildungsträger als außerschulische Lernorte, sie entwickeln begleitend zum Medienangebot zielgruppengerechte Dienstleistungen und pädagogische Angebote
- sie erreichen Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus bildungsfernen Bevölkerungsgruppen und tragen so zur Verbesserung der Bildungschancen bei
- sie ermöglichen und fördern die kompetente und kritische Nutzung moderner Medien bei allen gesellschaftlichen Gruppen
- sie unterstützen mit ihrem differenzierten Medienangebot selbstgesteuertes Lernen, sie tragen damit dem zunehmenden Bedürfnis nach Flexibilität und Individualisierung beim Lernen Rechnung
- sie sind Orte der Begegnung und fördern den Dialog zwischen allen Generationen, Kulturen und Religionen
- sie sind ein wirkungsvolles Instrument der Kommunen zur Förderung der Integration sowie des bürgerschaftlichen Engagements
- sie sind Ansprechpartner für Eltern und Kinder im Bereich der Lese-, Informations- und Medienkompetenz
- sie kooperieren kontinuierlich mit Kindertageseinrichtungen, Schulen, Trägern der Erwachsenenbildung sowie freien Initiativen und machen ihre Angebote aktiv bekannt
- sie sind als lokaler Zugang zu Kultur und Wissen ein wichtiger Kooperationspartner für Kulturschaffende
- sie sind vernetzt mit anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen und entwickeln ihr spezifisches Profil in der kommunalen Kulturlandschaft
- die Veranstaltungen in der Bibliothek ermöglichen Begegnungen und Gespräche.

2.Zielgruppen

Für die inhaltliche und räumliche Konzeption der zukünftigen Arbeit der Stadtbibliothek am Neuen Standort ist die Festlegung auf Zielgruppen erforderlich. Neben den allgemeinen Angeboten an die Gesamtbevölkerung der Stadt Wetzlar und des Umlands ergeben sich für qualifizierte Angebote, unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Aufgaben der öffentlichen Bibliotheken für die Stadtbibliothek Wetzlar, folgende Zielgruppen:

- Kinder und Jugendliche
- Erwachsene („Lebenslanges Lernen“)
- Senior(inn)en
- Migrant(inn)en
- Kooperationspartner in Wetzlar im Bereich Kultur und Bildung

3. Zielgruppengerechte Angebote

Die Angebote beziehen sich auf Medien und Services und sind jeweils für die einzelnen Zielgruppen bedarfsgerecht anzuschaffen, zu erschließen, zu präsentieren und zu vermitteln.

a) Medien

- analoge Medien
 - Bücher
 - Zeitungen
 - Zeitschriften
 - CDs (u.a.)
 - DVDs, Blu-rays
 - Gaming
- digitale Medien
 - Internet (WLAN), Datenbanken, incl. Streamingangebote
 - eBooks u.ä.
 - digitale Kommunikationsmittel

Zum Jahresende 2014 betrug der Gesamtbestand der Stadtbibliothek Wetzlar, ohne die Zweigstellen, 46 070 Medien. Bei rund 12 000 Medien (26% des Gesamtbestandes) lag das Erscheinungsdatum vor dem Jahr 2000. Vor dem Hintergrund des Umzugs an den neuen Standort ist eine Aktualisierung des Bestandes dringend notwendig. Die Bürgerinnen und Bürger legen Wert auf aktuelle, äußerlich ansprechende Medienangebote.

Dies erfordert in der Stadtbibliothek eine umfassende Aktion zur Makulierung der Bestände und in der Zukunft eine kontinuierliche Erneuerung des Bestands.

Gemäß den internationalen Standards, geht ein Indikator für die Qualität des Angebots von 2 Medien / Einwohner des Einzugsgebietes aus. Diese Zielgröße ist in Wetzlar schon auf Grund des Platzangebotes nicht einzuhalten. Deshalb ist es dringend erforderlich, ein aktuelles Medienangebot vorzuhalten.

b) Services

- Ausleihe physischer Medien
- Einführung in die Bibliotheksbenutzung für Kinder und Jugendliche
- Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz durch altersgerechte Schulungen
- Veranstaltungen zur Leseförderung und Literaturvermittlung
- Präsenznutzung physischer Medien in der Bibliothek
- Nutzung digitaler Angebote (vor Ort und außer Haus)
- Arbeitsplätze (differenziert nach unterschiedlichen Arbeitsmethoden, vom Einzelplatz bis zur Möglichkeit, in einer Gruppe zu arbeiten)
- Aufenthaltsqualität (also Veranstaltungsraum, Lesecafe und Gesamtambiente)
- Bringende Bibliotheksarbeit (Versorgung von Menschen die nicht eigenständig die Bibliothek aufsuchen können)

4. Umzusetzende Ziele am neuen Standort

a)Einführung der RFID-Technologie (Radiofrequenz-Identifikation)

Das professionelle Bibliothekspersonal steht den Kunden gleichbleibend für die Kernaufgaben (Leseförderung, Vermittlung von Recherche- und Informationskompetenz sowie fachlicher Beratung) zur Verfügung. Zur Unterstützung der Arbeiten an der Verbuchungstheke und zur Übernahme von Routineaufgaben durch die Kunden wird RFID eingeführt. Durch RFID können die Medien als „Stapel“ verbucht werden. Es ist nicht mehr nötig, jedes Medium einzeln „anzufassen“. Vorbereitende Arbeiten, umpacken von CDs in entsprechende Hülle werden schon durchgeführt.

b)Evaluierung der Öffnungszeiten

Zum 1. Juli 2015 wurden am jetzigen Standort veränderte, erweiterte Öffnungszeiten eingeführt. Diese müssen nach zwei Jahren evaluiert werden

c)Les- und Recherchekompetenz Kinder und Jugendliche

Die Stadtbibliothek unterstützt Wetzlarer Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen bei der Vermittlung der Schlüsselqualifikationen Les- und Recherchekompetenz durch eine systematisch organisierte Zusammenarbeit.

Dazu erstellt die Stadtbibliothek ein Konzept unter Berücksichtigung der Angebote anderer lokaler und regionaler Einrichtungen.

d)Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund

Durch Kooperation mit entsprechenden Partnern (Ausländerbeirat, Volkshochschule, Nachbarschaftszentren) und unter Berücksichtigung der Zielgruppenspezifizierung unterbreitet die Stadtbibliothek der Zielgruppe Angebote.

e)Angebote für Senioren und Menschen mit Behinderung

Durch Kooperation mit entsprechenden Partnern (Seniorenbüro der Stadt Wetzlar, Behindertenbeauftragte der Stadt Wetzlar, Deutsches Rotes Kreuz u.a.) spezifiziert die Stadtbibliothek die Angebote unter besonderer Berücksichtigung der Bedarfe dieser Zielgruppe.

f)Erweitere Medienangebote und Online-Services

Die Stadtbibliothek trägt verstärkt dem Wandel der Mediennutzung und dem technischen Fortschritt Rechnung, indem sie neue zielgruppengerechte Medien und Medienarten für die Nutzung bereitstellt.

g)Veranstaltungen

Die Stadtbibliothek legt die Schwerpunkte ihrer Veranstaltungsarbeit auf Leseförderung und die Vermittlung der Recherche- und Informationskompetenz.

Darüber hinaus bietet sie, in Kooperation mit anderen Anbietern, ihr Haus als Veranstaltungsort und Treffpunkt für Lesungen und kulturelle Veranstaltungen an.

5. Einrichtungskonzept (Vorgaben für die Raum- und Einrichtungsplanung)

a) Medienpräsentation

- zielgruppenspezifische Präsentation der Medien (Kindgerecht, Themengerecht, Medienartengerecht)
- thematische Medienpräsentation
- Regale für alle physischen Medien (für unterschiedliche Formate und verschiedene, zeitgemäße Präsentationsformen)
- IT-Plätze für digitale Angebote (WLAN)
- Hörplätze für CDs
- Abspielplätze für DVDs
- OPEN: an das heutige Nutzerverhalten angepasste Präsentation der Bestände im Internet

b) Arbeitsplätze,

- zielgruppengerechte Arbeitsplätze
- IT-gestützte Arbeitsplätze
- Einzelarbeitsplätze
- Gruppenarbeitsplätze

c) Schulungs- und Veranstaltungsraum

- Durchführung von Schulungen zur Medienkompetenz
- Einführung in die Bibliotheksbenutzung
- Schulung zur Nutzung der online-Angebote (onleihe, verschiedene Datenbanken)
- Vorlesenachmittage
- Autorenlesungen
- Treffpunkt für verschiedene Literaturinteressierte Gruppen

d) Funktionsbereiche (öffentlicher Bereich)

- Verbuchungsbereich (Ausleihe und Rückgabe am Selbstverbucher, dazu Einführung der RFID-Technik) Reduzierung der Ausleihvorgänge durch das Personal
- 24h-Rückgabebox, von außen (Straßenseite) zu bestücken
- Auskunftsplatz (Beantwortung von Rechercheanfragen, Anmeldung neuer Kunden, Verlängerungswünsche der Kunden)
- Kinderbibliothek
- Belletristik
- Sachliteratur
- AV-Medien
- Sitzbereiche zum Anlesen,
- Zeitschriften

e) Aufenthaltsqualität

- Einrichtung eines Lesecafes (wird vom Vermieter angeboten)
- Plätze für Kommunikation (Bibliothek als Treffpunkt)

f) Back office

- für alle Hintergrundarbeiten unter Beachtung der Arbeitsstättenrichtlinien

g) Flexibilität der Raumnutzung

- Veränderungen des Nutzerverhaltens und der Arbeits- und Lebensgewohnheiten der Menschen

6. Zusammenfassung

Der Umzug an den Neuen Standort Bahnhofstrasse 6-8 und die Einrichtung einer modernen, den heutigen Anforderungen und Angeboten angepasste Bibliothek stellt für Wetzlar eine wichtige Verbesserung der Infrastruktur und der sog. weichen Standortfaktoren dar.

Voraussetzungen dafür sind:

- ein aktueller und attraktiver Medienbestand
- das Angebot neuer Medien und des Internet
- eine einladende Atmosphäre durch entsprechende innenarchitektonische Lösungen und eine moderne, auch den perspektivisch entwickelnden Medienangeboten entsprechende Möblierung der neuen Räumlichkeiten
- ein ansprechendes Veranstaltungsangebot

Kernaufgaben der Bibliothek sind die Unterstützung des schulischen Lernens, die Förderung des Lesens sowie der Sprach- und Medienkompetenz, die Unterstützung einer sinnvollen Freizeitgestaltung sowie des lebenslangen Lernens.

Sylvia Gladrow
Leiterin Stadtbibliothek Wetzlar